



Tätigkeitsbericht 2010/2011 der Ökumenischen BAG Asyl in der Kirche e.V.

Kirchenasyle im Jahr 2011

Die BAG blickt auf das Jahr 2011 als eine ereignis- und erfolgreiche Zeit zurück – sei es die prominent gewordenen Kirchenasyle zweier Roma-Frauen in Rotenburg, ein Dublin II-Kirchenasyl in Nürnberg oder das Kirchenasyl einer irakischen Frau in Hamburg: Dank des Engagements und der Unterstützung so vieler Kirchengemeinden und Einzelpersonen konnten auch im vergangenen Jahr Flüchtlinge auf ihrem Weg im Kirchenasyl begleitet und ihre Lebenssituation in Deutschland zum Positiven gewendet werden. Aktuell wissen wir von 14 laufenden Kirchenasylen mit über 40 Personen (30 Erwachsene, 10 Kinder und Jugendliche).

Wie gewohnt folgt an dieser Stelle die Dokumentation über die Kirchenasyle des Vorjahres:

Kirchenasyle im Jahr 2010

Insgesamt sind für das Jahr 2010 32 Kirchenasyle in der BAG dokumentiert (zum Vergleich: 27 Kirchenasyle im Jahr 2009).

Neu begonnen wurden 21 Kirchenasyle. Von 14 beendeten Kirchenasylen ist ein positiver Ausgang (d.h. mindestens mit einer Duldung) in 13 Fällen zu verzeichnen. In einem Fall tauchten die betreffenden Personen unter, bevor eine Lösung der Situation erreicht werden konnte. Wie im Vorjahr konnten Kirchenasyle dazu beitragen, Rückschiebungen innerhalb Europas nach der sog. Dublin II-Verordnung zu verhindern. In einem dieser Fälle wurde während der Zeit des Kirchenasyls ein Kind geboren. In einem anderen Fall wurde ein Kirchenasyl während seines Verlaufs von einem Bundesland in ein anderes verlegt.

Mindestens 21 evangelische und 3 katholische Gemeinden, eine reformierte, eine ökumenische und eine evangelisch-freikirchliche baptistische Gemeinde, ein evangelischer Kirchenkreis sowie ein ökumenisches Netzwerk gewährten mindestens 66 Personen Zuflucht, darunter waren mindestens 25 Kinder und Jugendliche.

Hinzu kommen auch im Jahr 2010 stille Kirchenasyle, für die genaue Angaben entsprechend schwieriger sind. Des Weiteren beherbergten viele Gemeinden – über die als Kirchenasyl öffentlich gemachten Fälle hinaus – vorübergehend Flüchtlinge in Gästewohnungen.

Tabelle 1: Verteilung nach Bundesländern

Die größte Anzahl an Kirchenasylan in Jahr 2010 ist in Nordrhein-Westfalen (10 KA) verzeichnet, gefolgt von Berlin (7 KA) und Niedersachsen (6 KA).

Bundesland	Anzahl der Fälle
Baden-Württemberg	
Bayern	
Berlin	7
Brandenburg	1
Bremen	1
Hamburg	3
Hessen	
Mecklenburg-Vorpommern	
Niedersachsen	6
Nordrhein-Westfalen	10
Rheinland-Pfalz	
Saarland	
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	2
Schleswig-Holstein	
Thüringen	1
Gesamt	32 (davon 1 KA bundesländerübergreifend)

Tabelle 2: Herkunftsländer

Bezüglich der Herkunftsländer bildeten im Jahr 2010 Menschen aus Syrien (16 Pers.) die größte Gruppe, gefolgt vom Kosovo (13 Pers.) und der Türkei (8 Pers.).

Herkunftsland	Fälle	Personen
Syrien (Yeziden/Kurden)	5	16
Türkei (Kurden)	5	8
Kosovo (Roma/Ashkali)	4	13
Tschetschenien	2	6
Armenien	2	6
Irak	2	2
Togo	1	2
Nigeria	1	2
Niger	1	1
Eritrea	1	1
Guinea	1	1
Afrika (ohne nähere Angabe)	1	1
Afghanistan	1	4
Pakistan	1	1
Nepal	1	1
Vietnam	2	1
Ohne Angabe	1	1
Gesamt	32	67

Tabelle 3: Ergebnis für die Flüchtlinge zum Ende des Kirchenasyls

Erfolgreich beendete Kirchenasyle im Jahr 2010 in 13 Fällen für 31 Menschen.

Ende des Kirchenasyls	Fälle
Anerkennung wegen politischer Verfolgung Art. 16 GG	
Anerkennung wegen politischer Verfolgung §51 AuslG/ §60 Abs. 1 AufenthG, sog. kleines Asyl	1
Aufenthaltserlaubnis wegen positiver Entscheidung der Härtefallkommission (§ 23a AufenthG)	1
Aufenthaltserlaubnis nach § 25 Abs. 5 AufenthG	
Aufenthaltserlaubnis aus gesundheitlichen Gründen (§ 25 Abs. 3 AufenthG)	
Aufenthaltserlaubnis aus anderen Gründen/ohne nähere Angabe	2
Duldung aus gesundheitlichen Gründen (§ 60a Abs. 2 AufenthG)	1
Duldung aus humanitären Gründen (§ 60a Abs. 2 AufenthG)	
Duldung, dann Abschiebeschutz	
Duldung (keine nähere Angabe)	1
Duldung bzw. Zurückstellung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wegen erneuter Aufnahme in die Härtefallkommission	
Abschiebeschutz wegen Asylfolgeantrag	
Feststellung eines Abschiebungsverbotes aus § 53 AuslG / § 60 Abs. 2-7 AufenthG	
Feststellung eines sonstigen Abschiebungsverbotes oder inländischen Vollzugshindernisses (§ 60a Abs. 2 AufenthG)	
Vorläufige oder endgültige Geltung der IMK-Bleiberechtsregelung nach § 104 a und b AufenthG	
Rückschiebung innerhalb Europas nach der Dublin II-Verordnung konnte verhindert werden	4
Weiterwanderung, um Familienzusammenführung zu ermöglichen	1
Heirat	
Zurück ins Asylverfahren, lebt wieder im Heim	
Legalisierung (ohne nähere Angabe)	1
Andere Gründe/keine nähere Angabe	1
ERFOLGREICH BEENDETE KIRCHENASYLE	13
Untergetaucht	1
„freiwillig“ ausgereist	
Räumung und Abschiebung aus dem Kirchenasyl	
NICHT ERFOLGREICH BEENDETE KIRCHENASYLE	1
GESAMT	14

Veranstaltungen

Vom 01. - 05. Juni 2011 beteiligte sich die BAG mit einem Informationsstand am **Evangelischen Kirchentag in Dresden**. Unserer Bundesvorsitzenden Fanny Dethloff wurde der »Dorothee Sölle-Preis für aufrechten Gang« verliehen. Dr. Uwe-Karsten Plisch (Ökumenisches Netzwerk Initiative Kirche von unten) und Prof. Dr. Renate Wind (Dorothee Sölle-Biografin) würdigten sie für ihr vielseitiges Flüchtlingsengagement. Die Dankesrede von Fanny Dethloff »Sehnsucht nach Beheimatung. Einsatz für Flüchtlinge ein prophetisches Amt« ist nachzulesen unter

www.kirchenasyl.de/2_aktuelles/2_3_news/download/Dethloff_Sehnsucht_nach_Beheimatung.pdf

115 Kirchentagsbesucher/innen unterzeichneten die auf unserer Jahrestagung im Oktober 2010 in Berlin verabschiedete »Charta der neuen Sanctuary-Bewegung in Europa« unter dem Motto »Wir wollen Fremde willkommen heißen!«.

Auf dem **11. Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz** vom 20. - 21. Juni zum Thema »60 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention: Verantwortung für den Flüchtlingsschutz« beteiligte sich die BAG mit einem Informationsstand.

Am 25. August veranstaltete die BAG einen **Workshop zur Kirchenasylgeschichte** in Deutschland mit Teilnehmenden des Freiwilligendienstprogramms des ICJA (Internationaler Christlicher Jugendaustausch) e.V.

Vom 14. - 25. September 2011 fand die »**International Summer University on Malta**« unter dem Motto »Anspruch und Wirklichkeit beim Flüchtlingsschutz an den EU-Außengrenzen – Menschenrechte und Bibel im Dialog« statt. Durchgeführt wurde die Sommeruniversität in Kooperation mit deutschen Projektpartner/innen (Evang. Studierendengemeinde (ESG), borderline-Europe, Menschenrechte ohne Grenzen e.V., der Beauftragten für Menschenrechte, Migration und Flucht der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche) und maltesischen Projektpartner/innen (Foundation for Shelter and Support to Migrants (FMS), Andreas-Gemeinde Malta, Jesuit Refugee Service Malta (JRS), Chaplaincy of the University of Malta). Finanziert werden konnte die Sommeruniversität unter anderem durch das Programm der Europäischen Union JUGEND-IN-AKTION und durch vielfältige finanzielle Unterstützung aus Landeskirchen und Diözesen.

Die Teilnehmenden setzten sich unter theologischen und menschenrechtlichen Gesichtspunkten kritisch mit dem Thema der europäischen Grenz- und Asylpolitik und der menschenrechtswidrigen Bedingungen in den Flüchtlings-Auffanglagern auf Malta auseinander. Auf einem Vorbereitungsseminar vom 27. - 29. Mai 2011 diskutierten und erarbeiteten die ausgewählten Teilnehmenden gemeinsam das Programm für die Sommer-Universität. Thematische Beiträge von Berliner Referent/innen aus der Flüchtlingsarbeit unterstützten die Entscheidungen über die thematische Schwerpunktsetzung. Vom 13. - 19. Mai flog ein Vorbereitungsteam nach Malta, um organisatorische Absprachen vor Ort treffen zu können. Das Nachbereitungs- und Auswertungsseminar fand vom 20. - 26. November auf Malta statt. Im Mittelpunkt stand unter anderem eine weiterführende Zusammenarbeit in den kommenden Jahren. Derzeit wird eine Dokumentation sowie ein Film über die Sommeruniversität auf Malta erarbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit & Pressemitteilungen

Im Jahr 2011 veröffentlichte die BAG die Publikation »**Kirchenasyl – Eine heilsame Bewegung**« (Hrsg. Dethloff, F. / Mittermaier, V.). Das Buch greift Erfahrungen aus der Kirchenasylbewegung und der langjährigen Netzwerkarbeit zwischen Kirchengemeinden, Kirchenkreisen und Landeskirchen auf und kann als vertiefendes Nachfolgewerk der 2003 erschienenen Publikation »Kirchenasyl – Ein Handbuch« (Hrsg. Just, W.-D. / Sträter, B.) gesehen werden. Auch die Neuveröffentlichung widmet sich in unterschiedlichen Beiträgen der Herausforderung und Notwendigkeit grenzüberschreitender Kirchenasylarbeit. Eine formlose Bestellung ist jederzeit möglich unter: info@kirchenasyl.de

Am 26. Juni 2011 gab die BAG gemeinsam mit der »Churches' Commission for Migrants in Europe« (CCME) Informationen, Fürbitten und Gestaltungsvorschläge auf deutsch und englisch für den **Tag der Fürbitte und des Gedenkens für die Toten an den Grenzen der EU** heraus.

Nähere Informationen unter:

http://www.ekd.de/interkulturellewoche/images/Gedenktag_2011_Materialheft.pdf

Im Jahr 2011 nahm Verena Mittermaier im Namen der BAG an der Studie »Global Study of NGOs Serving Refugees and Asylum Seekers« teil.

Folgende **Petitionen** unterstützte die BAG im Jahr 2011:

Zur Schließung der Landesunterkunft für Ausreisepflichtige (LufA)

www.ausreisezentrum-trier-schließen.org

Call on the European Union for a support intervention in the Mediterranean area:

<http://www.migreurop.org/article1820.html>

Irakerin muss in Deutschland bleiben! anlässlich des 100. Jahrestag des Internationalen Frauentags am 8. März 2011

<http://www.hamburgasyl.de/petition.html>

Folgende **Pressemitteilungen** veröffentlichte die BAG Im Jahr 2011:

20. Juni 2011: Für einen »Schutzraum Europa« statt Flüchtlingsabwehr um jeden Preis

Anlässlich des Weltflüchtlingstags erinnert die Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V. an die unzähligen Flüchtlinge und Migrant/innen, für die der Weg nach Europa zur tödlichen Falle wird...

29. Juni 2011: Kirchenasyl. Eine heilsame Bewegung

Fanny Dethloff und Verena Mittermaier haben in ihrer neuen Publikation Texte und Interviews zusammengestellt, die viele Facetten der Kirchenasylarbeit beleuchten.

23. August 2011: Die Wahrheitssuche nicht mit Füßen treten!

Menschenrechtsorganisationen rufen zur Beobachtung des Oury-Jalloh-Prozesses am Landgericht Magdeburg auf und verurteilen den Polizeieinsatz gegen Mouctar Bah, Träger der Carl-von-Ossietzky-Medaille, am 11. August im Landgericht Magdeburg.

15. September 2011: Flüchtlinge haben keine Wahl - Ein Umdenken ist erforderlich

Als Asyl in der Kirche machen wir auf die Situation von Flüchtlingen in Berlin aufmerksam. Vor der Wahl von Abgeordnetenhaus und Senat rufen wir zur Solidarität mit denen auf, die

kein Wahlrecht haben. Sie sind unmittelbar abhängig von den politischen Entscheidungen, die Sie als Bürgerinnen und Bürger mit bestimmen können.

26. September 2011: Dublin II-Rückschiebungen sofort stoppen

Sommeruniversität dokumentiert Lage der Flüchtlinge auf Malta. Die Internationale Sommeruniversität »Flüchtlingsschutz an den EU-Außengrenzen: Dialog zwischen Menschenrechten und Bibel« auf Malta von 14. - 25. September zieht Bilanz.

30. November 2011: 150 Flüchtlinge aus Malta kommen jetzt nach Deutschland

Die Vorbereitungen für ihre Aufnahme sind völlig unzureichend, Kooperation mit Flüchtlings-NGOs war nicht erwünscht.

Kooperationen

Im **europaweiten Austausch** mit Interessierten der Kirchenasylbewegung konnten im Jahr 2011 für die Arbeit der BAG viele neue Impulse angestoßen und gewonnen werden. Durch Besuche der Vorsitzenden Fanny Dethloff in Skandinavien, auf Malta, in Brüssel sowie in Gesprächen mit Besucher/innen aus verschiedenen Ländern in Deutschland konnte die europäische Vernetzung angesichts drängender Flüchtlingsfragen wie der Dublin II-Verordnung weiter befördert und Erfahrungen aus der deutschen Kirchenasylbewegung an ausländische Akteur/innen weitergeben werden. Durch die so entstandene Zusammenarbeit war es möglich, Einzelfälle auch über Ländergrenzen hinweg betreuen zu können. Intensiviert werden konnte die internationale Kooperation bspw. im engen Kontakt mit der »Platform for International Cooperation on Undocumented Migrants« (PICUM) in Brüssel sowie die zunehmende Kooperation und mit Partner/innen der Kirchenasylbewegung in Schweden.

Unsere Zusammenarbeit mit dem »**Forum Menschenrechte**« konnten wir auch im Jahr 2011 durch die Teilnahme an den Plenarsitzungen fortsetzen.

Die im Jahr 2009 begonnene Kooperation mit »**Aktion Sühnezeichen Friedensdienste (ASF) e.V.**« im Rahmen ihres Freiwilligenprogramms konnte gefestigt werden. Die aktuelle ASF-Freiwillige führt im Rahmen der BAG-Arbeit das vor einem Jahr begonnene Interviewprojekt mit langjährig Engagierten der Kirchenasylbewegung weiter fort. Für »Asyl in der Kirche Berlin e.V.« koordiniert sie die ehrenamtliche Gruppe »weltweit«. Diese trifft sich nach wie vor ein Mal wöchentlich und bietet Deutschkurse für Menschen in Asylbewerber/innenheimen an. Diese Kooperation zeugt auch von unserer stärkeren Vernetzung zwischen BAG und dem Berliner Verein.

Vereinsstruktur

Am 02. November 2011 tagte der KoRat der BAG letztmalig. Es wurde eine **neue Satzung** verabschiedet, die angestrebte Neustrukturierungen des Vereins ermöglicht. Neben einer finanziellen Unterstützung des Förderkreises »Schutz für Flüchtlinge« besteht nun die Möglichkeit, die Arbeit BAG durch eine **Vereinsmitgliedschaft** (als Einzelperson oder als Körperschaft) aktiv mitzugestalten. Vom Delegationsprinzip haben wir uns verabschiedet. Darüber hinaus soll die neue Struktur eine stärkere Kooperation und Vernetzung zwischen den Ländern ermöglichen. Die Satzung ist diesem Bericht beigelegt. Über neue Mitgliedschaften freuen wir uns jederzeit.

Personalien

Verena Mittermaier nahm am 05. Mai ihre Tätigkeit als Geschäftsführerin nach der Rückkehr aus ihrer Elternzeit wieder auf. Um ihr Vikariat in Berlin/Köpenick zu beginnen, trat sie am 30. September als Geschäftsführerin zurück. **Rona Röthig** führte die Geschäftsstelle vom 1. Oktober bis zum 31. Dezember 2011. **Genia Schenke Plisch** ist seit dem 01. Januar 2012 diesen Jahres die neue Geschäftsführerin des Vereins.

Seit dem 15. Juli 2011 arbeitet **Luise Krebs** als studentische Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle. Wie ihre Vorgängerin Juliane Linke arbeitet sie vor allem im Bereich der Buchhaltung.

Kirsten Jöhlinger beendete am 05. August ihren Friedensdienst in der BAG im Rahmen des Freiwilligenprogramms der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. Ihre Nachfolge übernahm **Kasia Studnicka** Anfang September. Sie ist unter anderem zuständig für die Erstellung des aller zwei Monate erscheinenden Newsletters »Nachrichten aus der Kirchenasylbewegung«.

Finanzen

Zuschüsse der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) (7.500,00 €), des Verbands der Diözesen in Deutschland (VDD) (500,00 €), der Ev. Landeskirchen (10.765,00 €) und Pro Asyl (1.750,00 €) ermöglichten im Jahr 2011 zu einem wesentlichen Teil die Arbeit der BAG.

Eine weitere wichtige Stütze waren die Beiträge unserer Förder/innenkreismitglieder (8.189,88 €) sowie Einzelspenden (1.174,57 €).

Die Einnahmen im Jahr 2011 betragen 85.091,16 €, die Ausgaben 80.508,78 €. Der detaillierte Jahresabschluss ist im Anhang einzusehen.

Wie gewohnt dokumentieren wir an dieser Stelle die genauen Zahlen des Vorjahres 2010. Aufgrund des Malta-Projektes differieren die Zahlen zum Vorjahr stark: Im Jahr 2010 betragen die Einnahmen 55.708,00 €, die Ausgaben 55.213,36 €.

Ausblick

Die bundesweite Dokumentation und Auswertung von Kirchenasylen wird auch im Jahr 2012 für die Arbeit der BAG von zentraler Bedeutung sein.

Neben der Betreuung der Einzelfallarbeit in den Gemeinden möchten wir uns auch im Blick auf die gewachsene Kooperation mit international agierenden Akteur/innen im Jahr 2012 in der Beratung und Begleitung grenzüberschreitender Einzelfälle verstärkt engagieren.

Zu beobachten ist eine zunehmende Zahl an Kirchenasylen, in denen Menschen durch die gesetzlichen Bestimmungen der Dublin II-Verordnung von einer Rückschiebung akut bedroht sind. In Anbetracht der gravierenden Situation für Menschen auf der Flucht an den Außengrenzen der EU und der ansteigenden Bedeutung von Dublin II in unserer Arbeit, planen wir überregionale Workshops zum Thema Flüchtlingsschutz / Kirchenasyl im Kontext von Dublin II. Über Stellungnahmen, Presseerklärungen und Veranstaltungen möchten wir eine breitere Öffentlichkeit auf diese Problematik aufmerksam machen.

Die Erfahrungen aus der Sommeruniversität auf Malta fließen in die laufende Arbeit der BAG ein. Sie bilden die Basis für unsere angestrebte Vernetzung auf internationaler Ebene. Mittlerweile engagieren sich etliche der Teilnehmenden in der kirchlichen Flüchtlingsarbeit und führen die Zusammenarbeit mit den Partner/innen in Malta eigenständig fort. Mit maltesischen Projektpartner/innen (Jesuit Refugee Service Malta, JRS) plant die BAG gemeinsame Veranstaltungen und Podiumsdiskussionen in Berlin, Frankfurt/Main und in Hamburg anlässlich des dort stattfindenden Kirchentages in diesem Jahr.

Berlin, im April 2012
Für die Ökumenische BAG Asyl in der Kirche e.V.

Genia Schenke Plisch, Geschäftsführerin
Bernhard Fricke, stellv. Vorstandsvorsitzender
Luise Krebs, stud. Mitarbeiterin